

Warum baut man Talsperren? — Warum nimmt die Fruchtbarkeit der Obermulde nach den Sudeten hin zu? — Warum blüht in Schlefien die Leinenindustrie? — Erzähle Sagen von Mübezahl!

2. Sachsen und das Erzgebirge.

a) Das Sächsische Bergland.

1. Das Elbsandsteingebirge liegt zu beiden Seiten der Elbe und war ursprünglich eine zusammenhängende Sandsteinplatte. Da Sandstein durchlässig ist, so wird er vom Wasser leicht zerstört. Auch das Elbsandsteingebirge ist durch die nagende Tätigkeit des Wassers in ein regelloses Durcheinander von einzelftehenden Tafelbergen, nadelartig emporstrebenden Felsentürmen, tief eingeschnittenen Schluchten und Tälern zerschnitten worden. Das breiteste Tal hat die Elbe in die Platte hineingesägt und sie in zwei Hälften geteilt. Wegen seiner malerisch geschnittenen Felsformen wird das Gebirge *S ä c h s i s c h e S c h w e i z* genannt und alljährlich von vielen Fremden aufgesucht. Glanzpunkte sind die *B a s t e i*, das *P r e b i s c h t o r* und der *K u h - s t a l l*. Mittelpunkt des Fremdenverkehrs ist *S c h a n d a u*. Da der Quadersandstein des Gebirges einen vorzüglichen Baustein liefert, so finden sich am Elbufer viele

Ellenstein 400 m

Elbspiegel 110 m

Königsstein 260 m



(Nach Lehmanns geogr. Charakterbildern, Leipziger Sandstein-Exposition von H. G. Wachsuth, Leipzig.)

Das Elbsandsteingebirge. Bild auf die Basteibrücke.

Es ist eine zerlöste Gebirgstafel. Im Hintergrunde ragen die Tafelberge Ellenstein und Königsstein auf, Reste der früheren Sandsteintafel, in die sich die Elbe mit ihren Nebenflüssen eingesägt hat. Im Vordergrund sind Felsen und Türme der Talgehänge, durch Verwitterung und Auswaschung entstanden.